



Ergebnisprotokoll des 1. Expert*innenbrunchs

am Donnerstag, den 28. Februar 2019

von 09.30 bis 12.00 Uhr

im münchner zukunftssalon, Waltherstraße 29, RGB

Anwesende: Julia Post, Marianne Pfaffinger, Sylvia Hladky, Susanne Seeling (NKH),
Sonja Rube (USP Projekt GmbH), Jessica LeBris (Green City Experience), Andreas
Schuster (Green City e.V.), Sinaida Cordes (MVG), Johannes Horvath (LHM/Referat für
Arbeit und Wirtschaft), Tanja Niels (UniBW)

Kernpunkte und Fokusvorschläge

- Mythen und Absurditäten
- Mobilität (und 13. MKH) regional denken
- Nicht „Mobilität der Zukunft“ – das gibt's alles schon anderswo! Erst Blick auf uns (wie hat es sich hier geändert), dann Blick auf Normen anderswo, dann abgespaced; brauchen auch Diskurs über neue Technologien (Innovationen vorstellen: Autonomes Fahren, Hyperloop (TU München), Mögliche Partner: Mobility Hub, UnternehmerTUM)
- Gestaltung: Raumerlebnis und Zeit (was haben Autos mit der Stadt gemacht? Attraktivität von Wohnraum früher und heute bzgl. Straßennähe); Konkurrenz der Flächennutzung, Stadtgestaltung + Baukultur
- Klimaherbst als Vehikel, das Thema „Modellstadt 2030“ in den gesellschaftlichen Diskurs zu bringen

Offene Fragen

- Wie bindet man betroffene Gruppen besser ein?
- Stadt- und Regionalplanung: Wie stimmt man sie besser aufeinander ab?

Vorgeschlagene Experten:

- Thierstein (Andi Schuster; Probleme werden in der Regionalplanung gelöst)
- Referent bei Agora Verkehrswende (öffentlicher Rum ist mehr wert, Rechtsgutachten → Referent war extrem spannend)
- Prof. Rammler
- Copenhagenize - Mikael Colville-Andersen
- Jan Gehl Architects
- Mohnheim

Ideen

- Erlebnistag ÖPNV-Trasse für Busse, erlebbar, evtl. kostenloser ÖPNV (wird kontrovers diskutiert...)
- 1960er Jahre: Münchner haben sich gegen autogerechte Stadt gewehrt, es gab Erfolge → Wir sollten die Erfolgsgeschichten erzählen!
- Fridays for Future: Haben Mobilitätspapier erstellt, vorstellen auf MKH? (Andi) + Schüler*innen einbinden über Beteiligungskonzept → ÖkoProjekt MobilSpiel
- Radtouren
- Führungen zu Orten der Stille (Andi: Mobilität hat auch mit Innehalten zu tun, so wie Musik Pausen braucht) im Kontrast zu lauten Orten evtl. / Stadtrundgang im Rollstuhl oder blind?
- City2Share, Zenettiplatz: Geld ist da, um ihn nochmal in Szene zu setzen. Aktion machen?
- Schweiz: Kinder malen ihren Schulweg → Wenn mit dem Auto gebracht werden erleben sie nichts, sonst bunt und vielfältig. Einladen um auszustellen? (Andi)
- St. Lukas Kirche, Pfarrer Helmut Gottschling: offen für eine Veranstaltung? Kirche wegen Promenade ungewöhnlich ausgerichtet, jetzt mit Glas geschützt vor Ruß etc.
- Soundeffekt bei Veranstaltungen (Autos, Bus, Fahrradklingel, ...)
- Mit Cool City verschränken
- Spaziergänge >> Verein zur Verzögerung der Zeit (Raumerlebnisse, innehalten..)
- Plätze gestalten lassen, ggf. im Rahmen von „City to share“ (Zenettiplatz?)
- Kinder: Schulwege malen lassen
- Theateraktion: LKW mit Glasfront quer auf die Straße stellen
- Lärm verdeutlichen: Live Musik an stark befahrener Straße
- Workshop: Was kann ich zur Mobilitätswende beitragen?
- Separate Busspuren für einen Tag während des Klimaherbstes
- Aktion in der Trambahn
- Künstler, 23 Stunden im Auto gesessen (Norbert Krause; Andi)

Modellstadt 2030

- Sonja Rube: Haben 1,5 Jahre diskutiert, im Stadtrat präsentiert (Inzell Initiative)
- Erkenntnis: Es geht nur noch regional
- Regionalforum mit 50-60 Bürgermeistern, ein Umdenken findet statt
- LHM Grundsatzbeschluss, Ziffer 2: Priorisierung des Umweltverbunds, auch in der Flächenverteilung
- ABER bereits VEP 2006 enthalten, man redet sich raus durch den Passus „Man muss im Einzelfall prüfen...“

Mobilitätsarmut

- Andi Schuster, Mobilitätsbericht wie Armutsbericht
- Mobilität ist ein Schatz und im Rahmen der Daseinsfürsorge eine Pflichtaufgabe des Staates
- Vereinsamung durch Immobilität

Best Practice

- In NRW wird jeder Bebauungsplan vom RP (Chef der Regionalplanung) bewilligt, hier sind die B-Pläne ein stumpfes Schwert

- Japan Parkraummanagement (Jessi) – erst Nummernschild kaufen und Parkplatz nachweisen, dann Auto kaufen
- Singapur und Shanghai ähnlich
- Buskapsel, Abhu Dabhi (Jessi)
- Radhäuser
- Preise für Parkplätze (Rechtsgutachten Agora: Öffentlicher Raum ist mehr wert, deshalb sind Erhöhungen der Parkgebühren möglich)
- Visualisierungen (z.B. Leopoldstraße als Fahrradschnellweg)

Faktor Zeit

- Sonja: Unser grausamer Umgang mit der Zeit, wegen 5 Minuten erwarteten Zeitvorteil entscheiden wir uns gegen bessere Alternativen
- Verein zur Verzögerung der Zeit: Warum treiben wir uns so?
- Andi: Nachtung (statt einer Tagung)

Ruhender Verkehr

- Alle denken an parkende Autos, aber was ist ruhender Fußgängerverkehr? → Bänke
- Radstellplätze (10 pro Autostellplatz möglich!)

Absurditäten

- 100.000 Parkplätze innerhalb des mittleren Rings (entspricht 250 Fußballfeldern!) – Kosten vs. Mieten
- Lärm: Nach 20 Uhr kein Klavierspiel mehr erlaubt, aber Verkehrslärm
- 5 min. Zeitgewinn auf der Hinfahrt vs. 20 min. Zeitverlust auf der Rückfahrt
- Kosten Stellplätze vs. Sitzbänke
- „walk of absurdities“ für Auftakt?
-

Sonstiges

- Stau steigt durch Uber und Lift an
- Startup „Better not steal my bike“ → GPS Tracker, generieren Daten, Citizen Mobility

MVG

- Fahrerkampagne der MVG ist sehr erfolgreich!
 - o Tausche Kampagne
 - o Frauenkampagne, bilden auch in TZ aus
 - o Bewerbertram ist durch die Decke gegangen, Tram und U-Bahn Ausbildung voll bis Ende des Jahres

Protokoll: Susanne Seeling

06.03.2019

